



# Qualitätsrahmen V2.0

für die Montessori-Praxis  
und die Montessori-Ausbildung

- Grundlegendokument –

Stand März 2020  
*(am 01.04.2020 von den MDD-Mitgliedern verabschiedet)*

Vorbehaltlich redaktioneller und grafischer Aufbereitung

**Herausgegeben von:**

Montessori Bundesverband Deutschland e.V.  
Grünstr. 23  
12555 Berlin  
[www.montessori-deutschland.de](http://www.montessori-deutschland.de)

Das Urheberrecht für dieses Dokument liegt beim Montessori Bundesverband Deutschland e.V. (ehem. Montessori Dachverband Deutschland).

Das Dokument darf im Rahmen des Urheberrechts für fachliche Arbeitsprozesse auszugsweise oder ganz unter Nennung der Quelle vervielfältigt werden. Jede darüber hinaus gehende Vervielfältigung ist nur in Absprache mit dem Bundesverband gestattet.

Das Dokument ist online verfügbar unter [www.montessori-deutschland.de/gr](http://www.montessori-deutschland.de/gr), ebenso wie andere QR-Dokumente.

Diese Version 2.0 des Qualitätsrahmens enthält gegenüber der Version 1.1 folgende Änderungen:

- Etablierung des QR-Anerkennungsverfahrens;
- Präzisierungen der Qualitätskriterien und fallweise deren Geltung für einzelne Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen;
- Aufteilung in dieses Grundlagendokument und in die Leitfäden zur QR-Anerkennung von Montessori-Einrichtungen bzw. Ausbildungskurskonzepten.

# Qualitätsrahmen für die Montessori-Praxis und die Montessori-Ausbildung – Grundlegendokument –

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Montessori-Pädagogik	1
1.2	Umsetzung der Montessori-Pädagogik	1
1.3	Der Qualitätsrahmen	2
1.4	Montessori-Pädagogik an Schulen	3
<b>2</b>	<b>QR für Montessori-Bildungseinrichtungen</b>	<b>4</b>
2.1	Qualitätsbereiche und -kriterien	4
2.2	QR-Anerkennungsverfahren für Bildungseinrichtungen - Übersicht	4
2.3	Antragstellung zum QR-Anerkennungsverfahrens	4
2.4	MQS-Evaluationsmappen als QR-Ergänzung	5
2.5	Leitbild für Pädagog*innen	6
2.6	QR-Selbstverpflichtung der Einrichtungsverbände	6
<b>3</b>	<b>QR für Montessori-Ausbildungen</b>	<b>7</b>
3.1	Qualitätsbereiche und -kriterien	7
3.2	QR-Anerkennungsverfahren für Ausbildungen - Übersicht	7
3.3	Antragstellung zum QR-Anerkennungsverfahrens	8
3.4	Leitbild für Dozent*innen	8
3.5	QR-Selbstverpflichtung der Ausbildungsorganisationen	8
<b>4</b>	<b>QR-Gremium des Bundesverbandes</b>	<b>9</b>
<b>5</b>	<b>Leitfäden zur QR-Anerkennung</b>	<b>9</b>

Grundlegendokument - Qualitätsrahmen V2.0  
für die Montessori-Praxis und die Montessori-Ausbildung

# 1 Einleitung

## 1.1 Montessori-Pädagogik

Die Montessori-Pädagogik bietet einen konsequent am Kind orientierten Weg des Lernens. Alle geistigen, motorischen und sozial-emotionalen Begabungen des Kindes werden in gleichem Maße anerkannt. Das Ermöglichen von Selbstwirksamkeitserfahrungen und das Erhalten der angeborenen kindlichen Neugier sind neben der individuellen Betrachtung jedes einzelnen Kindes zentrale Ziele in der Montessori-Pädagogik. In diesem Sinne setzt sie auf Eigenaktivität, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der Lernenden. Individuelle Betrachtung bedeutet, insbesondere auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen einzugehen.

Der Fokus der pädagogischen Arbeit liegt auf der Entwicklung der Persönlichkeit eines jeden Kindes und Jugendlichen sowie der Entfaltung individueller Potentiale. Das zugrundeliegende pädagogische Konzept geht von drei Entwicklungsstufen (E1, E2, E3) für Kinder und Jugendliche aus, in denen es spezifische Entwicklungsbedürfnisse und sensible Phasen gibt. In den sensiblen Phasen, die von Kind zu Kind unterschiedlich verlaufen können, sind Kinder und Jugendliche besonders bereitwillig und fähig bestimmte Dinge zu erlernen. Individuelle Potentiale können insbesondere durch Jahrgangsmischung (Klasse 1-3, 4-6, 7-9), den konsequenten Verzicht auf einen künstlichen Fächerkanon und den (nach schulrechtlicher Möglichkeit) konsequenten Verzicht auf Ziffernnoten entfaltet werden. Die gemeinsame Reflexion über Stärken und Schwächen, Ziele und Mittel ersetzt die alleinige Beurteilung durch Pädagog\*innen.

Werte wie ein respektvoller und friedvoller Umgang miteinander, die Achtung der Natur und Umwelt und die Würdigung des Beitrags jedes Einzelnen für die Gemeinschaft stehen im Zentrum. Durch die positive Entwicklung jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen soll es insgesamt zu einer nachhaltigen Verbesserung der Gesellschaft im Sinne einer „Nazione Unica“ kommen.

Die Umsetzung der Montessori-Pädagogik entwickelt sich aufgrund aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse stets weiter und greift gesellschaftliche Veränderungen wie z. B. Pluralisierung und Digitalisierung auf.

## 1.2 Umsetzung der Montessori-Pädagogik

Die Montessori-Pädagogik wird an Bildungseinrichtungen für alle Altersstufen umgesetzt, von Montessori-Krippen und -Kinderhäusern über die Primarstufe bis hin zu allen Schulformen der Sekundarstufe.

Sie ist sowohl an staatlichen Schulen als auch an Schulen in freier Trägerschaft umsetzbar, wie unterschiedliche regionale Ausprägungen zeigen.

Abgeleitet aus den Erkenntnissen über die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ergeben sich klare Anforderungen an die Rolle der Montessori-Pädagog\*innen und der Gestaltung von Montessori-Bildungseinrichtungen. Eine erfolgreiche Umsetzung der Montessori-Pädagogik ergibt sich aus dem wirksamen Zusammenspiel all seiner Elemente.

Daher erhalten Montessori-Pädagog\*innen berufsbegleitende Zusatzausbildungen („Montessori-Ausbildung“) als Ergänzung ihrer staatlichen Abschlüsse, zur Vorbereitung auf die pädagogische Praxis.

Diese Zusatzausbildungen werden von Ausbildungsorganisationen angeboten, die eigene Kurskonzepte entwickeln und die einzelnen Kurse dann entweder selbst oder durch lizenzierte Kursanbieter durchführen lassen. Die Kurse werden von Dozent\*innen der Ausbildungsorganisationen durchgeführt, ergänzt durch Expert\*innen für Einzelthemen. So haben die Ausbildungsorganisationen die Aufgabe, Pädagog\*innen als Dozent\*innen für die Kurse aus- und weiterzubilden und so zu qualifizieren.

### 1.3 Der Qualitätsrahmen

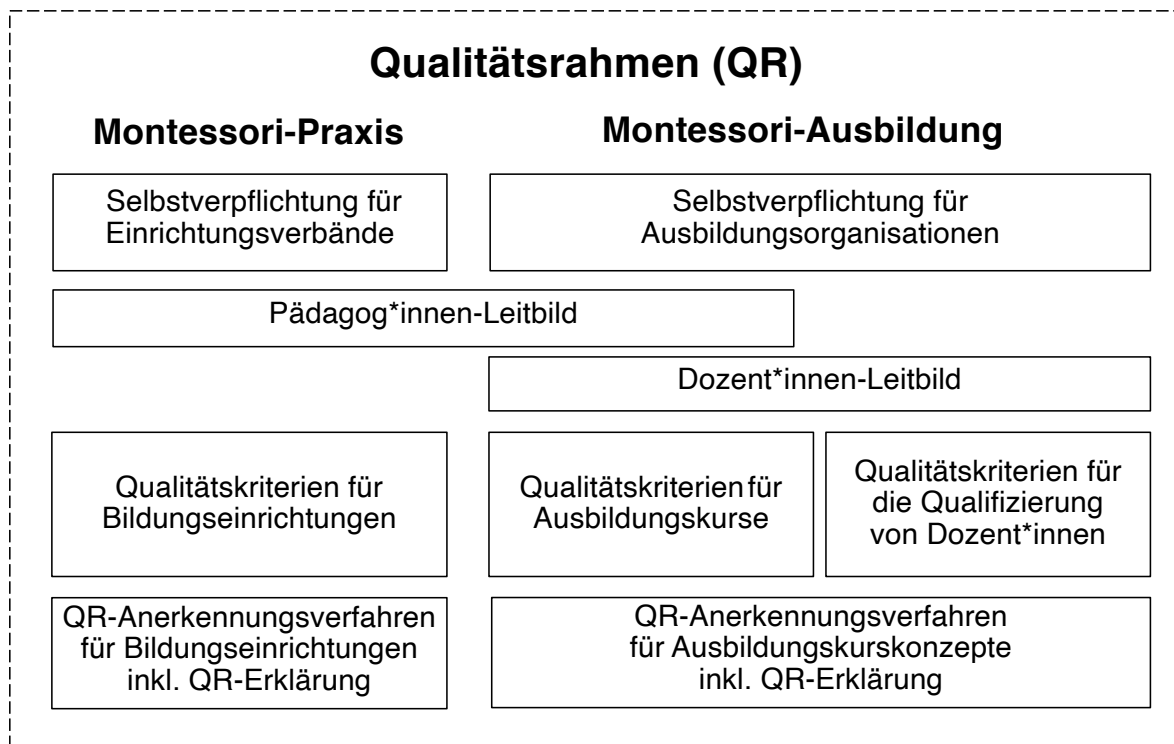
Zu den Aufgaben des Montessori Bundesverbands Deutschland gehört es, Instrumente zur Qualitätsentwicklung seiner angeschlossenen Bildungseinrichtungen, Einrichtungsverbände und Ausbildungsorganisationen zu definieren.

Der Qualitätsrahmen deckt daher beide **Umsetzungsfelder der Montessori-Pädagogik** ab:

- die **Montessori-Praxis** in Bildungseinrichtungen, d.h. Kindertagesstätten und Schulen;
- die **Montessori-Ausbildung** durch Ausbildungsorganisationen, unterteilt in
  - die Ausbildungskurse, d.h. Montessori-Zusatzausbildungen für Pädagog\*innen;
  - die Qualifizierung von Dozent\*innen für diese Ausbildungskurse.

Der Qualitätsrahmen ist das Ergebnis mehrjähriger, gemeinsamer Projektarbeit der übergeordneten Montessori-Organisationen im Bundesverband. Er beschreibt einen neu erarbeiteten Qualitätsanspruch an die Montessori-Bildungseinrichtungen und Montessori-Ausbildungskurse seiner Mitglieder.

Das folgende Schaubild zeigt die Komponenten des Qualitätsrahmens. In den Kapiteln 2 und 3 werden sie detailliert.



In Anlehnung an bekannte Verfahren der Qualitätsentwicklung aus dem sozialen/pädagogischen Sektor werden Qualitätsmerkmale als Verknüpfungen von *Qualitätsbereichen* und deren *Qualitätskriterien* definiert.

Erstmalig in Deutschland sind dabei die Montessori-spezifischen Anforderungen sowohl an die Praxis als auch an die Ausbildung inhaltlich und methodisch durchgängig als Qualitätskriterien beschrieben.

Der Qualitätsrahmen des Bundesverbandes umfasst einen umfangreichen Katalog von Qualitätskriterien im Sinne einer konsequent am Kind orientierten Umsetzung der Montessori-Pädagogik.

Der Fokus liegt auf Montessori-spezifischen Kriterien – wir beschreiben also die „Montessori-Qualität“ einer Einrichtung. Es gibt weitere Qualitätsindikatoren für gute Einrichtungen, so zum Beispiel vom Netzwerk *Blick über den Zaun* ([www.blickueberdenzaun.de](http://www.blickueberdenzaun.de)).

## Grundlagendokument - Qualitätsrahmen V2.0 für die Montessori-Praxis und die Montessori-Ausbildung

Für die Montessori-Einrichtungen sind die Qualitätskriterien als *Entwicklungsziele* formuliert.

Für die Montessori-Ausbildung sind sie *Anforderungen* an Ausbildungsinhalte und Ausbildungsablauf sowie an die Qualifizierung von Dozent\*innen. Durch die Umsetzung der Qualitätskriterien für die Ausbildung sollen die Kursteilnehmer\*innen konkret und ausreichend für ihre pädagogische Praxis in Kita bzw. Schule befähigt werden.

Hierbei sollen Pädagog\*innen sich bewusst auf einen neuen, eigenen Entwicklungsweg begeben, um ihre Haltung dem einzelnen Kind gegenüber zu reflektieren und das Kind als Baumeister seiner selbst begreifen zu lernen. Dazu muss die Pädagog\*in sich explizit als Teil der vorbereiteten Umgebung verstehen und das Kind auf seinem Entwicklungsweg begleiten und unterstützen.

Der Qualitätsrahmen leistet so einen wesentlichen Beitrag zur sich selbst steuernden Qualitätsentwicklung auf allen Ebenen der deutschen Montessori-Landschaft. Mit ihm steht ein hochwertiges Instrument zur Verfügung, das eine bislang nicht vorhandene Transparenz dieses Qualitätsanspruchs sowohl nach innen als auch nach außen schafft.

Ebenso ist der Qualitätsrahmen ein wichtiger Bestandteil der Etablierung eines deutschen Montessori-Profiles.

Für die weltweite Montessori-Dachorganisation *Association Montessori Internationale (AMI)* ist der Qualitätsrahmen Eckpfeiler der Zusammenarbeit des Bundesverbandes mit der AMI und eine Grundlage der 2017 vereinbarten Affiliierung mit der AMI.

### 1.4 Montessori-Pädagogik an Schulen

Im Qualitätsrahmen schlagen sich wichtigen Merkmale von Montessori-Schulen nieder:

- Die erfolgreiche Umsetzung der Montessori-Pädagogik ergibt sich aus dem Zusammenspiel aller im Qualitätsrahmen definierten Qualitätsbereiche und -kriterien. Die voneinander losgelöste Umsetzung einzelner Elemente reicht nicht aus.
- Die Montessori-Pädagogik ist die konsequente Pädagogik für individuelle Förderung und die Umsetzung der Inklusion.
- Die Montessori-Pädagogik ist umsetzbar sowohl an staatlichen Schulen als auch an Schulen in freier Trägerschaft. (Der rechtliche Rahmen an staatlichen Schulen ist grundsätzlich vorhanden, auch wenn er oft nicht ausgeschöpft wird.)

Daher sollten sowohl auf Landesebene als auch auf Bundesebene folgende Rahmenbedingungen für Montessori-Schulen verbessert werden:

- Rechtliche Absicherung und angemessene finanzielle Förderung von Gründung, Betrieb und Erweiterung von Montessori-Schulen in freier Trägerschaft;
- Rechtliche Absicherung und Unterstützung der Umsetzung der Montessori-Pädagogik an staatlichen Schulen;
- Erweiterung der Spielräume von Schulen in staatlicher und freier Trägerschaft bzgl. Jahrgangsmischung, Verzicht auf Ziffernnoten bzw. Fächerkanon;
- Sicherstellung einer der Montessori-Pädagogik entsprechenden Schulausstattung und Schulorganisation;
- Möglichkeit der Absolvierung des Referendariats an Montessori-Schulen in staatlicher und freier Trägerschaft;
- Stärkere staatliche Anerkennung der Montessori-Zusatzausbildung.

## 2 Qualitätsrahmen für Montessori-Bildungseinrichtungen

### 2.1 Qualitätsbereiche und -kriterien

Die **Qualitätsbereiche** für Montessori-Bildungseinrichtungen sind konkrete qualitätsrelevante Aspekte – der Qualitätsrahmen konzentriert sich so weit wie möglich auf jene Qualitätsbereiche, die sich spezifisch aus der Montessori-Pädagogik ergeben. Allgemeine pädagogische Grundlagen und andere, beispielsweise gesetzliche, Vorgaben werden vorausgesetzt.

Qualitätsbereiche	
1. Pädagog*innen	6. Organisation
2. Pädagogisches Konzept	7. Zusammenarbeit
3. Vorbereitete Umgebung	8. Kinder/Jugendliche
4. Altersmischung	9. Beobachtung
5. Selbstbestimmtes Arbeiten	10. Eltern
	11. Evaluation

Zu jedem Qualitätsbereich gibt es **Qualitätskriterien**. Diese sind im Einzelnen im *Leitfaden zur QR-Anerkennung von Montessori-Einrichtungen* aufgeführt.

Die Qualitätskriterien für Montessori-Bildungseinrichtungen sind *Entwicklungsziele*.

### 2.2 QR-Anerkennungsverfahren für Bildungseinrichtungen - Übersicht

Mitgliedern und Kooperationspartnern des Bundesverbands steht das (kostenpflichtige) QR-Anerkennungsverfahren zur Verfügung.

Der Bundesverband prüft anhand eingereicherter Unterlagen, ob eine Bildungseinrichtung ihre Umsetzung der Qualitätskriterien und aktuelle/anstehende relevante Entwicklungsmaßnahmen plausibel dargelegt hat.

Bei erfolgreicher Prüfung erteilt ihr der Bundesverband eine dreijährige Lizenz zur Nutzung der Qualitätsmarke des Bundesverbands als „QR-anerkannte Bildungseinrichtung“.

Das Anerkennungsverfahren ist im entsprechenden Leitfaden detailliert beschrieben.

### 2.3 Antragstellung zum QR-Anerkennungsverfahrens

Die Bildungseinrichtung beantragt die QR-Anerkennung durch Einreichung der folgenden Dokumente:

- unterschriebene QR-Erklärung der Einrichtung;
- ausgefüllte Umsetzungstabelle der Qualitätskriterien mit einrichtungsspezifischer Analyse und Entwicklungsplanung;
- Motivationsschreiben.

Ergänzend kann eine ebenfalls zu veröffentlichende Zusammenfassung der einrichtungsspezifischen Analyse und Planung zusätzlich eingereicht werden.





Die **QR-Erklärung** der Einrichtung hat den folgenden Inhalt:

<b>QR-Erklärung</b>
Als Bildungseinrichtung [...] erklären wir:
1) Der Qualitätsrahmen ist Grundlage unserer Arbeit und pädagogischen Entwicklung; wir bestätigen seine Ziele im Sinne eines Entwicklungsgebots.
2) Wir fördern eine Prozesskultur der Reflexion und Evaluation zur Erreichung der Ziele des Qualitätsrahmens.
3) Wir stellen unseren Mitarbeiter*innen angemessene Ressourcen zur regelmäßigen Qualitätsverbesserung und Weiterbildung zur Verfügung.
4) Wir veröffentlichen einen Link zum Qualitätsrahmen, zusammen mit dieser Erklärung und unserem eingereichten Motivationsschreiben.

Wie sich aus der QR-Erklärung ergibt, ist das QR-Anerkennungsverfahren für Montessori-Bildungseinrichtungen *entwicklungsorientiert*, d. h. für die QR-Anerkennung sind hinreichend umgesetzte Grundlagen und realistische Pläne zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis notwendig.

Die **Umsetzungstabelle** enthält die Qualitätskriterien für Bildungseinrichtungen im Einzelnen mit zusätzlichen Spalten um die spezifische Umsetzung und Entwicklungsplanung an der Einrichtung zu dokumentieren.

Das **Motivationsschreiben** legt die Beweggründe für die Teilnahme am QR-Anerkennungsverfahren anhand der bisherigen Entwicklung der Einrichtung dar. Es benennt die an der Entscheidung beteiligten Gruppen.

## 2.4 MQS-Evaluationsmappen als Ergänzung des Qualitätsrahmens

Der Qualitätsrahmen wird durch die Montessori Qualitäts-Standards (MQS) für Montessori-Einrichtungen ergänzt.

Diese Evaluationsmappen für das Kinderhaus (3-6 J.), die Primarstufe (6-12 J.) und die Sekundarstufe I (12-15 J.) sind Entwicklungsinstrumente und enthalten detaillierte Ausführungen zu Montessori-Umsetzungsmerkmalen sowie Material- bzw. Curriculum-Listen. Sie geben eine Orientierung und unterstützen eine Selbst- oder Fremdevaluation praxisnah.

Die QR-Anerkennung setzt jedoch nicht die Einhaltung aller Umsetzungsmerkmale voraus.

Die MQS-Evaluationsmappen sind teilweise vor Beginn der Entwicklung des Qualitätsrahmens entstanden, spiegeln aber die darin enthaltenen Kriterien wider und können somit in konkreten Ausführungen den Qualitätsrahmen des MDD ergänzen. Es ist vorgesehen, sie im Rahmen von Überarbeitungen an den Qualitätsrahmen anzupassen.

Für die Altersstufen 0-3 J. und 15-18 J. liegen derzeit keine Evaluationsmappen vor.

## 2.5 Leitbild für Pädagog\*innen

Das folgende Leitbild soll die Arbeit von Montessori-Pädagog\*innen an sich selbst, mit Kindern und Jugendlichen, mit ihrer Bildungseinrichtung, mit Eltern und mit der Öffentlichkeit prägen. Seine Anerkennung und Umsetzung sind für den Qualitätsbereich *Pädagog\*innen* Teil der Erfüllung seiner Qualitätskriterien.

### **Pädagog\*innen-Leitbild**

Montessori-Pädagog\*innen sind Beispiel und Vorbild für das Gestalten eines friedvollen, nachhaltigen, ökologisch verantwortlichen Lebens in der Gemeinschaft. Sie schaffen Voraussetzungen für positive soziale, emotionale und kognitive Erfahrungen zwischen den Kindern und Jugendlichen.

Montessori-Pädagog\*innen gestalten Pädagogik in der Achtung vor der Würde des Kindes und des Jugendlichen. Kinder und Jugendliche stehen im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns.

Montessori-Pädagog\*innen respektieren die Selbstbestimmung der Kinder und Jugendlichen. Sie ermöglichen ihnen, sich die Welt als Ganzes zu erschließen, und unterstützen sie, ihren Platz darin zu finden.

Montessori-Pädagog\*innen unterstützen und fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen sowie deren Lern- und Entdeckungsfreude. Als Helfer und Begleiter begegnen sie ihnen respektvoll und auf Augenhöhe.

Montessori-Pädagog\*innen kennen die besonderen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in den einzelnen Entwicklungsstufen, die sensiblen Phasen und Sensibilitäten und handeln danach.

Montessori-Pädagog\*innen bieten den Kindern und Jugendlichen Raum zur Selbstreflexion und unterstützen die Entwicklung der Fähigkeit zur Selbststeuerung.

Montessori-Pädagog\*innen beobachten täglich gezielt und dokumentieren die Tätigkeiten, Interessen, Erfolge, Herausforderungen und Entwicklungsfortschritte der Kinder und Jugendlichen, um mit ihnen weitere Schritte zu gehen. Hierbei beziehen sie die gesellschaftlichen Anforderungen mit ein.

Montessori-Pädagog\*innen setzen wirkungsvolle, genaue und wohlüberlegte Impulse und gestalten Angebote in einer der Entwicklungsstufe entsprechenden vorbereiteten Umgebung.

Montessori-Pädagog\*innen gestalten Orte des selbstorganisierten Lernens in der Gemeinschaft und ermöglichen individuelle Entwicklungswege, Selbsttätigkeit und Selbstentfaltung.

Montessori-Pädagog\*innen beziehen sich auf die Prinzipien von Freiheit und Grenzen, um die Kinder bei der Entwicklung von Selbstdisziplin zu unterstützen. Sie gehen positiv und konstruktiv mit herausfordernden Situationen um.

## 2.6 QR-Selbstverpflichtung der Einrichtungsverbände

Die Einrichtungsverbände im Bundesverband fördern die Umsetzung des Qualitätsrahmens bei ihren Einrichtungen. Als Grundlage für die Mitgliedschaft gehen sie eine QR-Selbstverpflichtung ein:

### **QR-Selbstverpflichtung der Einrichtungsverbände**

Wir bestätigen den Qualitätsrahmen als Grundlage unserer Arbeit.

Wir verpflichten uns, ihn zu veröffentlichen und als Entwicklungsinstrument in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Bildungseinrichtungen in unserem Verband den Qualitätsrahmen umsetzen und sich QR-anerkennen lassen.

### 3 Qualitätsrahmen für Montessori-Ausbildungen

#### 3.1 Qualitätsbereiche und -kriterien

Die **Qualitätsbereiche** für Montessori-Ausbildungen sind konkrete qualitätsrelevante Aspekte – der Qualitätsrahmen konzentriert sich so weit wie möglich auf jene Qualitätsbereiche, die sich spezifisch aus der Montessori-Pädagogik ergeben. Allgemeine pädagogische Grundlagen und andere, beispielsweise gesetzliche, Vorgaben werden vorausgesetzt.

Bei Montessori-Ausbildungen wird differenziert zwischen den Ausbildungskursen an sich und der Qualifizierung von Dozent\*innen, die die Kurse planen und durchführen.

Qualitätsbereiche	
Ausbildungskurse	Qualifizierung von Dozent*innen
1. Dozent*innen	1. Fachliche Ausbildung
2. Literatur	2. Montessori-Ausbildung
3. Kurs-Mappe	3. Praxiserfahrung
4. Skript	4. Erwachsenenbildungskompetenz
5. Curriculum	5. Assistenz/Mentorat
6. Hospitations- und Praktikavorgaben	6. Dozent*innenkonferenzen
7. Abschlussanforderungen	7. Evaluation
8. Zusammenarbeit Kursleitung/Dozent*innen	
9. Teilnehmer-Orientierung	
10. Evaluation	

Zu jedem Qualitätsbereich gibt es **Qualitätskriterien**. Diese sind im Einzelnen im *Leitfaden zur QR-Anerkennung von Montessori-Ausbildungskurskonzepten* aufgeführt.

Das auf die Qualitätskriterien für Montessori-Ausbildungskurse aufbauende QR-Anerkennungsverfahren ist *ergebnisorientiert*, d. h.:

- Die Qualitätskriterien für Montessori-Ausbildungskurse und Dozent\*innen-Qualifizierung sind zu erfüllende Anforderungen.
- Die Kursteilnehmer\*innen sollen konkret und ausreichend für ihre Entwicklungsstufen-spezifische Montessori-Praxis befähigt werden.

#### 3.2 QR-Anerkennungsverfahren für Ausbildungen - Übersicht

Ausbildungsorganisationen, die Mitglied des Bundesverbands sind, steht das (kostenpflichtige) QR-Anerkennungsverfahren ihrer Ausbildungskurskonzepte zur Verfügung. Hierbei benennt die Ausbildungsorganisationen die Ziel-Altersgruppe für den Kurs.

Der Bundesverband prüft anhand eingereicherter Unterlagen, ob die Ausbildungsorganisation in dem betreffenden Ausbildungskurskonzept ihre Umsetzung der Qualitätskriterien plausibel dargelegt hat.

Bei erfolgreicher Prüfung erteilt ihr der Bundesverband eine dreijährige Lizenz zur Nutzung der Qualitätsmarke des Bundesverbands für den betreffenden QR-anerkannten Ausbildungskurs in der benannten Ziel-Altersgruppe.

Das Anerkennungsverfahren ist im o.g. Leitfaden detailliert beschrieben.



### 3.3 Antragstellung zum QR-Anerkennungsverfahren

Die Ausbildungsorganisationen beantragt die QR-Anerkennung durch Einreichung der folgenden Dokumente:

- unterschriebene QR-Erklärung der Ausbildungsorganisation;
- ausgefüllte Analyse- und Planungstabelle der Qualitätskriterien mit kurskonzeptspezifischer Analyse.

Die **QR-Erklärung** hat den folgenden Inhalt:

<b>QR-Erklärung der Ausbildungsorganisation</b>
Als Ausbildungsorganisation erklären wir für unser Ausbildungskurskonzept [...]:
1) Der Qualitätsrahmen ist Grundlage unserer Arbeit; wir bestätigen seine Ziele.
2) Das Ausbildungskurskonzept erfüllt die Qualitätskriterien für Ausbildungskurse und Dozent*innenqualifizierung für <i>Entwicklungsstufe(n) / Altersspanne(n) ...</i>
3) Wir sorgen dafür, dass unsere Ausbildungskursanbieter den Qualitätsrahmen in ihrem Einflussbereich erfüllen.
4) Wir veröffentlichen den Qualitätsrahmen, seine spezifische Umsetzung in unserem Ausbildungskurs und diese Erklärung.

Wie sich aus der QR-Erklärung ergibt, ist das QR-Anerkennungsverfahren für Montessori-Ausbildungskurskonzepte *ergebnisorientiert*.

Die **Analyse- und Planungstabelle** enthält die Qualitätskriterien im Einzelnen, mit zusätzlichen Spalten um die spezifische Umsetzung zu dokumentieren.

### 3.4 Leitbild für Dozent\*innen

Das folgende Leitbild beschreibt das Selbstverständnis und die Grundprinzipien der Arbeit von Montessori-Dozent\*innen. Es soll als Orientierungs- und Reflexionsgrundlage die Arbeit von Dozent\*innen an sich selbst, mit ihrer Ausbildungsorganisation, mit Kursträgern und Kursteilnehmer\*innen sowie mit der Öffentlichkeit prägen. Seine Anerkennung und Umsetzung sind bei Ausbildungskursen Teil der Qualitätskriterien des Qualitätsbereichs *Dozent\*innen*.

<b>Dozent*innen-Leitbild</b>
Montessori-Dozent*innen vermitteln Erwachsenen eine kindorientierte Haltung, methodische Kompetenzen und fachliches Wissen auf Grundlage der Montessori-Pädagogik.
Montessori-Dozent*innen leben Montessoris Menschenbild durch respektvolle Achtung, wertschätzende Kommunikation und eine teilnehmerorientierte Ausbildungsgestaltung in Beziehung zu den Kursteilnehmer*innen vor.
Montessori-Dozent*innen haben ein außerordentlich hohes Wissen über Grundlagen, Methodik und Didaktik der Montessori-Pädagogik, auch im Kontext aktueller wissenschaftlicher Forschungen.
Montessori-Dozent*innen gestalten ihre Kurse nach modernen Methoden der Erwachsenenbildung.
Montessori-Dozent*innen pflegen regelmäßig die kollegiale, fachliche Kooperation in ihrem Wirkungskreis. Sie bilden sich regelmäßig individuell weiter.

### 3.5 QR-Selbstverpflichtung der Ausbildungsorganisationen

Die Ausbildungsorganisationen im Bundesverband gehen als Grundlage für die Mitgliedschaft eine QR-Selbstverpflichtung ein:

<b>QR-Selbstverpflichtung der Ausbildungsorganisationen</b>
Wir bestätigen den Qualitätsrahmen als Grundlage unserer Arbeit.
Wir verpflichten uns, ihn zu veröffentlichen und als Entwicklungsinstrument in der Öffentlichkeit zu vertreten.
Wir verpflichten uns dazu, dass unsere Ausbildungskurse QR-angemerkt werden.

## 4 QR-Gremium des Bundesverbandes

Für die Bestimmungen zum QR-Anerkennungsverfahren und für die abschließende Behandlung von Streitfällen ist das QR-Gremium des Bundesverbandes zuständig.

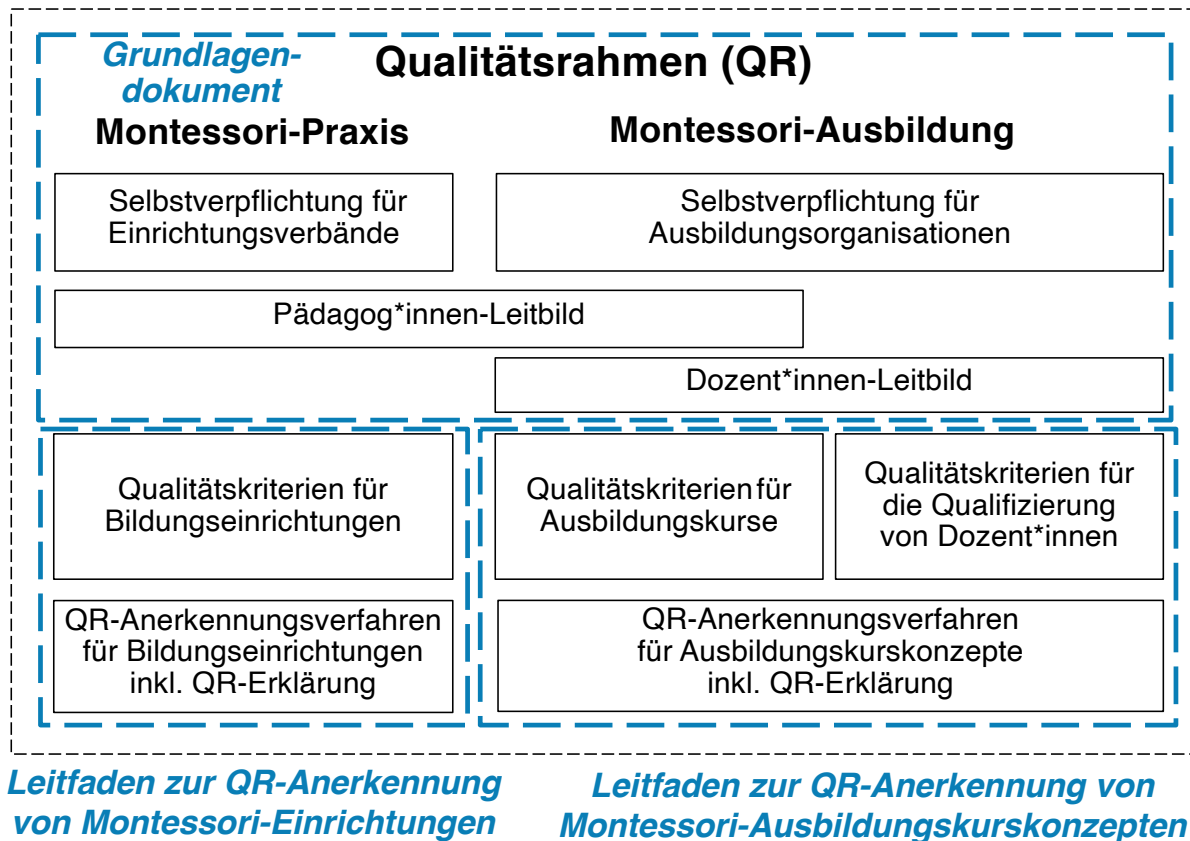
Die Wahl seiner Mitglieder und die Verabschiedung von dessen Geschäftsordnung obliegen der Mitgliederversammlung des Bundesverbands.

## 5 Leitfäden zur QR-Anerkennung

Wie in den Kapiteln 2 und 3 benannt, besteht der Qualitätsrahmen aus diesem Grundlegendokument sowie aus den folgenden Leitfäden:

- Leitfaden zur QR-Anerkennung von Montessori-Einrichtungen;
- Leitfaden zur QR-Anerkennung von Montessori-Ausbildungskurskonzepten.

Jeder Leitfaden besteht aus einer Anleitung und einem Formular zur Beantragung der QR-Anerkennung.



Grundlegendokument - Qualitätsrahmen V2.0  
für die Montessori-Praxis und die Montessori-Ausbildung

**Herausgegeben von:**

Montessori Bundesverband Deutschland e.V. (MDD)  
Grünstr. 23  
12555 Berlin  
[www.montessori-deutschland.de](http://www.montessori-deutschland.de)

Das Urheberrecht für dieses Dokument liegt beim Montessori Bundesverband Deutschland e.V.

Das Dokument darf im Rahmen des Urheberrechts für fachliche Arbeitsprozesse auszugsweise oder ganz unter Nennung der Quelle vervielfältigt werden. Jede darüber hinaus gehende Vervielfältigung ist nur in Absprache mit dem MDD gestattet.